

Datum: 10.10.2018, 14.30 Uhr

Ort: AWO Seniorenzentrum "Am Paradies", Soproner Str.1, Weimar-West

anwesend: 12 Mitglieder und Stellvertreter sowie Gäste (u. a. Ute Böhnki, Seniorenbeauftragte WE, als Gastgeberin Frau Bonczyk, Sozialarbeiterin im AWO-Seniorenzentrum „Am Paradies“, sowie Herr Vogel, AG Radverkehr Weimar)

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung
2. Protokollkontrolle September 2018
3. Kurze Info zum Stand (Rücklauf) der Seniorenbefragung
4. Sonstiges (wie Veranstaltungshinweise)
5. Ausführungen zur Einrichtung der AWO und deren Angebote

zu 1.

Die Sitzung wird von der stellvertretenden Vorsitzenden, Brigitte Burckhardt, geleitet. Sie stellt an den Sitzungsbeginn eine Würdigung von Petra Seidel, die für ihre vielseitigen Verdienste mit der Silbernen Ehrennadel der Stadt Weimar ausgezeichnet wurde.

zu 2.

Im Protokoll für die September-Sitzung muss es unter Punkt 3 richtig heißen: „...dass es ein recht einvernehmliches Gespräch mit dem Oberbürgermeister Peter Kleine gab, das sie gemeinsam mit Frau Böhnki und Frau Burckhardt wahrgenommen hatte...“

Unter Punkt 6 bezüglich des Landesseminars muss es richtig heißen: „...Daran werden Frau Böhnki sowie die Herren Dietz und Oertel teilnehmen.“

zu 3.

Der Rücklauf an ausgefüllten Formularen für die Seniorenbefragung fließt, nach Abgabe durch einige Mitglieder des Seniorenbeirates liegen knapp 500 ausgefüllte Formulare zur Auswertung vor.

zu 4.

Frau Böhnki wies auf folgende Termine hin:

- Seniorensportwoche vom 22. bis 27. 10.2018,
- Seminar des Landesseniorenrates vom 06. bis 08.11.2018 an der Landessportschule Bad Blankenburg,
- Bundes-AG für Seniorenorganisationen (BAGSO) 16. bis 17. Oktober 2018, Bonn: Fachtagung „Gemeinsam sind wir stärker - Seniorenverbände vor neuen Herausforderungen“,
- Am Donnerstag, 01.11.2018, findet um 17.00 Uhr in der Cafeteria der Stadtverwaltung, Schwanseestraße, eine gemeinsame Veranstaltung statt. Dafür entfällt die turnusmäßige Senioren-Beiratssitzung am Mittwoch, 07.11.2018.

Als Gast nahm Herr Vogel von der Arbeitsgruppe (AG) Radverkehr Weimar das Wort. Er regte eine Diskussion zur Überarbeitung des Weimarer Fahrradnetzes an. Dabei bezog er sich auf die öffentliche Auseinandersetzung zu Aspekten des Umweltschutzes.

zu 5.

Vor einem Rundgang in dem AWO - Seniorenzentrum gab die Sozialarbeiterin Frau Bonczyk eine kurze Einführung in den Alltag des Hauses mit 92 regulären Plätzen in Ein- und Zweibettzimmern. Sie, derzeit Vertreterin fungiert sowohl als Ansprechpartnerin für die Bewohner als auch für die Antragsteller für einen Platz in dem Zentrum. Das Gespräch und der anschließende Rundgang in dem Haus ergaben u.a.:

- Als Träger fungiert der AWO Kreisverband Jena-Weimar e. V.
- Neben den Wohnräumen stehen Plätze zur sog. Kurzpflege zur Verfügung.
- Ein Kurzzeit-Pflegezimmer mit Ruheraum für die Tagespflege wurde mit vorgestellt. Die Tagespflege ist derzeit montags bis freitags möglich.
- In den Wohnbereichen sind jeweils spezielle Beratungen möglich. Ebenso wird Wert gelegt auf eine Bezugspflege durch namentlich zugeordnete Betreuer.
- Zum Haus gehört ein gerontopsychiatrischer Bereich.
- Das Haus unterhält eine eigene Küche.
- In das Arbeitsprogramm ist gemeinsam mit der Palliativmedizinerin Frau Dr. Urban und dem Trägerwerk Soziale Dienste eine einschlägig qualifizierte Pflege und Betreuung integriert.
- Noch nicht möglich war bislang die Niederlassung eines Hausarztes für alle Bewohner der Einrichtung. Die meisten bestehen auf der Fortsetzung der medizinischen Betreuung durch die bis zum Einzug in Anspruch genommenen Hausärzte, zu denen ja auch ein gewachsenes Vertrauensverhältnis besteht.
- Es besteht für die Heimbewohner a priori kein Anspruch auf automatische Übernahme in den Pflegeheimbereich. Dafür sind nach Auskunft von Frau Bonczyk die Warteschleifen noch zu lang.
- Eine Service-Wohnanlage – Zweiraum-Wohnungen - für 30 Mietparteien ist mit an das Haus angeschlossen.
- Die Kosten für die Bewohner belaufen sich mit Vollverpflegung im Durchschnitt bei 1400 Euro monatlich pro Wohnplatz.
- Die Mitarbeiter des Hauses stehen zwar bei der Bezugspflege im guten Dialog miteinander, doch sind die Arbeitsbereiche nach Betreuung und Pflege stringent unterschieden.
- Zum guten Klima bei den Mitarbeitern trägt sicherlich auch der Haustarifvertrag bei. (Das erweist sich auch angesichts der Tatsache als vordringlich, dass ja der amtierende Gesundheitsminister sich offenbar als erster für einen allgemeinverbindlichen Tarifvertrag in der Pflegebranche engagiert. Der soll möglichst bis zum kommenden Jahr durchgesetzt werden, sorgt jedoch sowohl bei einigen Trägern als auch bei Kassen für einiges Grummeln).
- Die Kontakte zum Wohngebiet Weimar-West schätzt Frau Bonczyk als erfreulich ein.
- Vielseitig ist das Angebot im sozialen und allgemeinen Pflegebereich. Neben den Einzeltherapien bestehen offenbar auch an den Wochenenden altersgerechte Angebote wie Sitztanz, Handarbeit / Gestaltung, Basteln, Sturzprävention, Kraft- und Balancetraining, Spielenachmittage, Chorsingen, Bingo, Kegeln, Hauswirtschaft, Kochen und Backen, Gedächtnistraining, Zeitungsschau, Kino oder diverse Kaffeetafeln, Ausfahrten, Bastelstunden, Treffen mit Kindern der benachbarten Tagesstätte „Sonnenschein“ u.v.m.
- Einmal monatlich findet eine so genannte Ü-70-Party statt, zu der auch Senioren aus der Umgebung gern gesehen sind. Als Ansprechpartner fungieren die Damen Bonczyk und Kehr.

Die nächste Sitzung findet gemeinsam mit dem Behindertenbeirat statt am Donnerstag, 01.11.2018, um 17.00 Uhr in der Cafeteria der Stadtverwaltung, Schwanseestraße.

f.d.R.
gez. Ulrich Oertel